

Analyse

Prévoir Gestion Actions

Gastbeitrag von Patrick Wittek, Fonds Laden GmbH

FONDS-SNAPSHOT

WKN: A1T7ND

Fondsmanager: Armin Zinser

Volumen: 425,1 Mio. EUR

Auflegungsdatum: 9.7.1999

Typ: Aktien Euroland



Patrick Wittek ist seit vielen Jahren im Finanzgeschäft tätig. Nach unterschiedlichen Stationen in der Vermögensberatung kam er 2002 zum Fonds Laden (www.fondsladen.de). Der zertifizierte Fondsberater (EAFP) und Hedgefonds-Advisor (EBS/BAI) ist Geschäftsstellenleiter mit den Schwerpunkten Fondsanalyse und Kundenberatung.

Über Internetdatenbanken lassen sich weit mehr als 500 europäische Aktienfonds ermitteln. Nach Begrenzung des Universums auf Europafonds ohne UK-Anteil, unter denen der Prévoir Gestion Actions (PGA) eingruppiert ist, ist die Auswahlmöglichkeit mit über 200 Produkten immer noch riesig. Bei diesem „Wettrennen“ führt Manager Armin Zinser mit seinem Fonds regelmäßig die Ranglisten an.

Österreichische Schule

Wir begleiten Zinser mit den uns anvertrauten Kundengeldern seit rund zehn Jahren und sind besonders vom Anlagegrundsatz des Fonds überzeugt, der nach den Lehren der Österreichischen Schule ausgerichtet ist. Demnach sollte sich die Wirtschaftspolitik zur Erreichung des allgemeinen Wohlstands auf die Schaffung eines Ordnungsrahmens beschränken, in dem sich unternehmerisches Handeln frei entfalten kann und Preise durch Angebot und Nachfrage bestimmt werden. Offensichtlich weicht dieser Ordnungsrahmen immer stärker von besagtem Ideal ab, was etwa an den Niedrig- und Negativzinsen oder der expansiven Geldpolitik der vergangenen Jahre abzulesen ist.

Ziners Wohlstandsportfolio

Zunächst werden über einen quantitativen Filter und ein Scoringmodell von den mehr als 4.500 börsennotierten Unternehmen in Europa 10% der Firmen ermittelt, die für das Portfolio infrage kommen. Im Anschluss geht es ans Eingemachte. Gemäß der Investmentphilosophie Ziners verwundert es nicht, dass der Fokus bei der Titelauswahl auf schöpferischem Unternehmertum basiert. Die Konzerne sollten nicht unter staatlichem Einfluss stehen. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Qualität der Unternehmen. Innovationen

und die Fähigkeit, weltweit zu exportieren, sind weitere Grundeigenschaften seiner Beteiligungen. Fündig wird man auch bei weniger liquiden Titeln, die vom Radar potenzieller Shortseller nicht erfasst werden. Das erklärt die strukturelle Übergewichtung von Small- und Mid Caps. Rund 65 Aktien im Fonds sind das Resultat der umfangreichen Analyse.

Gewinne laufen lassen

Es gibt keine fixen Zielkurse, Gewinne werden laufen gelassen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Aktie des Pharma- und Laborzulieferers Sartorius, die sich seit über zehn Jahren im Fonds befindet. Dagegen werden Verluste rasch eliminiert. Soll heißen: Verkauf bei 8% hinter dem Vergleichsindex. Da stets auf solide Bilanzen geachtet wird, mussten im Zuge der Corona-Krise und der damit verbundenen drastischen Kurseinbrüche keine Notverkäufe getätigt werden – jedoch hat man sich von Aktien aus den Sektoren der Flugzeugindustrie oder der Reise- und Eventbranche getrennt und dafür den Bereich E-Commerce ausgebaut. Keine Panik vor Klumpenrisiken: Die starke Quote in IT-Werten kommt aufgrund des Trends zur Digitalisierung zustande und kann jederzeit flexibel geändert werden.

Fazit

Gegenüber seiner Benchmark glänzt der PGA mit einer beeindruckenden Performance: ein Jahr 60%, fünf Jahre 100%, zehn Jahre 250% (EURO STOXX NR 40%, 30%, 40%). Der Fonds war bisher eine „One-Man-Show“. Jüngst ist Vinzent Sperling als Fondsmanager mit an Bord gekommen, dessen persönliche Investmentphilosophie völlig mit Ziners übereinstimmt. Stock Picking par excellence aus Paris – wir bleiben überzeugt vom PGA! ■